

Geschäftsbericht 2014 des Gemeinderats**Bericht der Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport (SKFS) zum Politikbereich 5, Kultur, Freizeit und Sport****Bericht an den Einwohnerrat**

Die Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport (SKFS) dankt Frau Ch. Kaufmann, Frau V. Stauber und Herrn Ch. Lupp für die aufschlussreichen Unterlagen, die notwendigen Zahlen sowie die kompetenten und transparenten Erläuterungen zum Produkt Kultur, Freizeit und Sport.

Die SKFS behandelte eingehend den Geschäftsbericht 2014 des Gemeinderats und diskutierte folgende Punkte vertieft:

- **Gesamtbudget:** Die SKFS anerkennt, dass die Gesamtkosten gemäss Budgetvorgaben eingehalten wurden.
- **Naturbad:** Die Budgetunterschreitung ist auf folgende Faktoren zurückzuführen: Minderkosten beim Produkt Head, einzelne Arbeitsverschiebungen bei der Grendelmatte auf 2015 (z.B. Markierungsauffrischung Leichtathletikanlage). 2014 wurden der Betriebsaufbau, die Mitarbeiteranstellungen, die Sanierung des Wasserschadens und die Sicherstellung des Finanzbewirtschaftungssystems angegangen. Rückblickend stellt die SKFS fest, dass das Naturbad im 2014 mit einer Besucherzahl von 45'000 ausgezeichnet gestartet ist. Ebenfalls der hohe Wasserqualitätsstandard wurde fortwährend sichergestellt und wird auch inskünftig gewährleistet sein. Die Schlussabrechnung 2014 fürs Naturbad wird innerhalb des Kostenrahmens bis Mitte 2015 erstellt sein. Vor der Saisonöffnung des Naturbads im 2015 wurde die Wasserschadensanierung abgeschlossen und die Pendenzenliste abgearbeitet. Der Rastplatz mit der Grillstelle wird demnächst fertiggestellt. Zum kantonalen Projekt zur Strassenüberquerung wird eine Information im Gemeinderat erfolgen. Das Naturbad stellt bereits jetzt einen wichtigen Begegnungsort für Familien und deren Freizeitaktivitäten dar. Die SKFS dankt allen Mitarbeitenden für ihren Einsatz.
- **Freizeitzentrum Landauer:** Die SKFS vermerkt, dass das Freizeitzentrum mit seinem vielfältigen Angebot erfolgreich geführt wird und als wichtiger Bestandteil des Quartiers bezeichnet werden kann. Im Rahmen des Investitionskredits für die Instandsetzung des Burghügels und der westlich angrenzenden Fläche sind die Abbruch- und Modellierungsarbeiten im Frei-



zeitzentrum Landauer erfolgt. Eine leichte Projektverzögerung ist auf die Ausschreibungsdauer und die Diskussion um die Vergaben zurückzuführen. Die letzten Ausführungsarbeiten werden bis zum Landifest vom 19.-20. Juni 2015 getätigt sein.

Gemäss vertraglicher Vereinbarung, gültig bis 2016, führt das Freizeitzentrum Landauer im Auftrag der Gemeindeschulen Bettingen/Riehen Tagesferien durch (früher 9 Wochen, aktuell 11 Wochen), Gespräche für zusätzlichen Bedarf, weitere Anbieter, Minisommer-Angebot laufen mit der Leitung Gemeindeschulen.

- **Bibliotheken:** *Der Umzug der Bibliothek Niederholz vom Rauracherzentrum ins Schulhaus hatte einen Rückgang der Kundschaft zur Folge. Wie wird dem begegnet? Ist der Gemeinderat noch immer der Ansicht, dass die Zusammenlegung einer Schul- und einer Gemeindebibliothek sinnvoll ist?*

Der Gemeinderat ist mit der Zusammenlegung von Schul- und Gemeindebibliothek grundsätzlich sehr zufrieden. Der Rückgang der Mitglieder in der Bibliothek Niederholz ist auf den Standort und nicht auf die Zusammenlegung mit der Schule zurückzuführen. Zweifellos war es für die erwachsene Kundschaft einfacher, beim Einkaufen im Rauracherzentrum gleich noch die Bibliothek zu besuchen als extra einen Weg auf sich zu nehmen. Die Zusammenarbeit mit den Schulen ist aber ein grosser Erfolg, der zudem zu einer markanten Steigerung der Besucherzahlen durch die vielen Klassen- und Kindergartenbesuche führt. Dem Gemeinderat ist die Leseförderung für Kinder sehr wichtig und er ist zufrieden, dass sie sich gerne in der Bibliothek aufhalten. Das Ziel der Bibliothek ist es, ein Begegnungsort für Alt und Jung im Quartier zu werden, wie es allgemein Tendenz bei den modernen Bibliotheken ist. Dazu tragen auch verschiedene Aktivitäten der Bibliothek bei, so z.B. der E-Reader-Kurs und der Kurs mit den Neuerscheinungen - beides Veranstaltungen der Volkshochschule in den Räumen der Bibliothek - oder auch der Buchstart-Kaffee, bei dem junge Eltern mit ihren kleinen Kindern empfangen werden.

Die Beschriftung für die Gemeindebibliothek Niederholz ist angebracht ist. Nach einer Ortsbesichtigung hat die zuständige Kontaktperson des Kantons Basel-Stadt den dunklen Lichtverhältnissen zugestimmt, die Beleuchtungsanpassung ist jedoch weiterhin hängig.

Die Sachkommission anerkennt, dass die Bibliotheksmitarbeitenden bestrebt sind, die Gemeindebibliothek im Niederholzquartier vermehrt zu integrieren.

- **Freiwilliger Schulsport: Kultur, Freizeit und Sport:** *Entgegen der Planung konnte der freiwillige Schulsport an den Riehener Schulen von der IG Riehener Sportvereine nicht übernommen werden.*

a) *Was waren die Gründe für diesen „Fehlstart“?*

Die IGRS konnte die nötige Aufbauarbeit nicht in der geforderten Zeit seriös leisten (interne Organisation IGRS, Rekrutierung Leiter, Absprachen mit Sportamt Basel-Stadt etc.), weshalb sie sich in Absprache mit der Leitung Gemeindeschulen entschied, die operative Übernahme um ein Jahr zu verschieben.



- b) *Wurden die Interessen der IG Riehener Sportvereine höher gewichtet wie das Interesse der Riehener Schülerinnen und Schüler, freiwillige Schulsportangebote nutzen zu können?*

Das Angebot des freiwilligen Schulsports lief unverändert, d.h. operativ durch das Sportamt Basel-Stadt getragen, weiter. Für die Schülerinnen und Schüler entstand zu keiner Zeit ein Nachteil. Durch die Übernahme des Angebots durch die IGRS auf das Schuljahr 2015/16 werden vielmehr auch Vorteile für die Schülerinnen und Schüler angestrebt, insbesondere ein guter Übergang vom freiwilligen Schulsport zum Vereinssport.

- c) *Sind die Angebote im freiwilligen Schulsport ab Sommer 2015 garantiert?*

Die Planung der IGRS für die Angebote im freiwilligen Schulsport für das kommende Schuljahr läuft. Die Anmeldeformulare werden den Schülerinnen und Schülern an den Schulstandorten verteilt.

- **Budget Teilprodukte Bildende Kunst und Museum:** Unter Einhaltung des Globalkredits sind in einzelnen Teilprodukten wie Bildende Kunst und Museum Budgetabweichungen festzustellen, die als Mehrkosten sicher auch bezeichnend sind für die Bemühungen, den hohen Ansprüchen der Riehener Bevölkerung gerecht zu werden, sich in der regionalen Konkurrenzsituation zu behaupten und erfolgreiche Veranstaltungen durchzuführen.

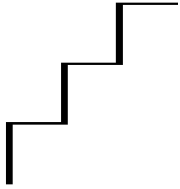
Bildende Kunst: Die Kostenüberschreitung bezieht sich auf die kostenintensiveren und aufwändigeren Basisstrukturen, um einerseits den jungen Künstlerinnen und Künstlern eine Plattform zu bieten, aktuelle und zeitgemässe Themenausstellungen durchführen zu können, die andererseits unterschiedliche und vielfältige Bereiche wie Multimedia tangieren und auch finanziert werden müssen.

Weitere Kostenfaktoren bildeten die verschiedenen Abklärungen und Ressourcenbindungen für das Gemälde „Erika“ sowie der Mehraufwand für die Neuorganisation der Magazine und Lagerbestände.

Die SKFS hält fest, dass von den Kuratoren und der Assistenz eine wertvolle Arbeit geleistet wird.

Museum: Die zusätzlichen Mehrkosten sind auf den personellen Wechsel zurückzuführen. In der Übergangsphase ohne Museumsleitung wurden die Tätigkeiten von der Abteilungsleitung und den Museumsmitarbeitenden abgedeckt, um die partizipativen und innovativen Museumsausstellungen erfolgreich anbieten und durchführen zu können.

Die SKFS stellt fest, dass die gestiegenen Besucherzahlen auf die Sonderausstellungen und die Synergienutzung mit der Fondation Beyeler zurückzuführen sind.



Seite 4

Antrag:

Die Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport (SKFS) stellt dem Einwohnerrat den Antrag, den Geschäftsbericht 2014 des Gemeinderats des Politikbereiches 5, Kultur Freizeit und Sport, mit dem Detailbericht der Produktgruppen zur Kenntnis zu nehmen und die dazugehörige Produktsummenrechnung zu genehmigen.

Riehen, 9. Juni 2014

Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport

Daniel Liederer
Präsident